

Bildung | 10. «amoensemblewettbewerb» in Brig-Glis – erstmals mit Konsi-Schülern

Kleine Musiker ganz gross

BRIG-GLIS | Bereits zum zehnten Mal wurde am vergangenen Samstag im OS-Zentrum und im Zeughaus Kultur der «amoensemblewettbewerb» durchgeführt.

141 Walliser Jugendliche stellten sich in 36 Ensembles der Jury. Unterteilt in vier Kategorien wurde der amo-Nachwuchs nach verschiedenen Kriterien bewertet. Nebst Technik kam es dabei vor allem auf Musikalität und das Zusammenspiel an.

Breites Spektrum an Darbietungen

amo-Schulleiter Bruno Andreas Zenhäusern ist mit der Durchführung des Anlasses sehr zufrieden: «Die Teilnehmerzahlen sind auf ähnlich hohem Niveau wie bei den letzten Wettbewerben.» Das Haus war rappellvoll. Jeder noch so kleine Raum wurde von den jungen Musikern fürs Einspielen besetzt. Spannung lag in der Luft. Im Trubel des Wettkampfs war die Anspannung der Protagonisten gross. Sie entlud sich schliesslich in Dutzenden von Vorträgen. Laut Zenhäusern war das Niveau beachtlich. Das bestätigten auch die Jury-Mitglieder – allesamt Nichtwalliser, um einen fairen Wettstreit zu garantieren.

Das Spektrum der Darbietungen war ziemlich breit; es reichte von Volksmusik über Pop, Rock und Jazz bis hin zu Klassik. «Ein schöner Mix», findet Zenhäusern. Für die Zusammenstellung der Ensembles gab es keine zwingenden Vorschriften, was auch für die Wahl der Instrumente galt.

Musik macht gesund

Erstmals waren beim Wettbewerb auch Schüler des Konservatoriums zugelassen. In die Kränze kam derweil ausschliesslich der amo-Nachwuchs. Hierbei sei erwähnt, dass lediglich zwei Ensembles des Konservatoriums am Wettkampf teilnahmen. Zenhäusern dazu: «Die Unterwalliser haben die Tendenz, ihren Titeln etwa mehr Glanz zu verleihen. Lehrer beispielsweise heissen dort professor.» Unter dem Strich gibt es im Wallis drei staatlich anerkannte Musikschulen. Nebst dem Konsi und der amo ist die Jazzschule in Siders/Sitten die Dritte im Bunde. «Wir können uns durchaus sehen lassen. Zurzeit arbeiten 22 amo-Schüler an ihrem Bachelor- respektive Master-Diplom», zieht Zenhäusern Bilanz. Wie bei Konservatorien, die keine Profi-Abteilung hätten, versuche auch die amo, das Amateur-Niveau auf ein hohes Level zu bringen. Hauptziel sei indes, möglichst vielen Kin-

dern und Jugendlichen eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen. Hierbei spielt das Niveau keine Rolle. Musik kann einiges bewirken und ist für vieles gut, etwa für Körper, Geist und Seele. Gleichzeitig trägt sie zum Sozialverhalten bei und verbessert die Lernfähigkeit. Kurzum: Musik macht gesund. **mk**

DIE PREISGEWINNER

Kategorie A (bis 13 Jahre)

1. Con Amore (Shania Imhof, Schwyzerörgeli/Gesang, Elia Imhof, Schwyzerörgeli/Gitarre, Nadia Schnydrig, Schwyzerörgeli, Carina Walker), Schwyzerörgeli/Gesang). Lothar Pfammatter, Lehrperson.
2. Quartett Cetamilo (Tatjana Stucky, Panflöte, Michelle Stucky, Querflöte, Lorie Biderbost, Querflöte, Céline Zeiter, Gitarre). Hans-Peter Oggier und Radu Serban Cotutiu, Lehrpersonen.
3. Trio Bouquet (Andreas Agten, Altosaxophon, Janis Schlapbach, Altosaxophon, Alessandro Miano, Altosaxophon). Alex Rüedi, Lehrperson.

Kategorie B (13 bis 14,9 Jahre)

1. Holzer Express (Simon Holzer, Schwyzerörgeli, Isabelle Holzer, Schwyzerörgeli, Adriana Holzer, Schwyzerörgeli, Larissa Föhn, Schwyzerörgeli, Alexandra Lengen, Schwyzerörgeli, Sandrine Lengen, Drums). Lothar Pfammatter und Christian Wirthner, Lehrpersonen.
2. Ensemble New Generation (Benjamin Anthamatten, Panflöte, Sabine Lochmatter, Panflöte, Sariana Berchtold, Panflöte). Hans-Peter Oggier, Lehrperson.
3. Trio Daylight (Vivienne Manz, Altosaxophon, Isabelle Berchtold, Altosaxo-



Goldkehlchen. Mit Jodelwunder Carina Walker hatte das Ensemble «Con Amore» einen Promibonus. Prompt schwang das Quartett unter der Leitung von Lothar Pfammatter in der Kategorie A obenaus.

FOTO WB

phon, Sara Jordan, Altosaxophon). Alex Rüedi, Lehrperson.

3. Blattner Lager Trio (Elena Locher, Querflöte, Emily Ross, Violine, Sarah Jungius, Cello). Eliane Locher-Walpen, Stefan Ruha und Matthias Walpen, Lehrpersonen.

Kategorie C (15 bis 17,9 Jahre)

1. Lauduna Brass Quintett (Angelo Jeitziner, Cornet, Kai Jossen, Cornet, Nicola Imseng, Es-Horn, Laura Hutter, Posaune, Ivan Imstepf, Tuba). Tobias Salzgeber, Gert Zumofen und Amadé Schnyder, Lehrpersonen.
2. The Young Boney's (Selina Studer,

Akkordeon, Jürgen Brunner, Akkordeon, Lorena-Maria Oggier, Akkordeon, Tobias Kohlbrenner, Akkordeon, Sebastian Kohlbrenner, Akkordeon, Severin Zenhäusern, Drums). Lothar Pfammatter und Christian Wirthner, Lehrpersonen.

2. Viktoria Cornet Trio (Alexandra Bortner, Cornet, Elena Steiner, Cornet, Patricia Steiner, Cornet). Joseph Rotzer, Lehrperson.

3. Skyline Brass (Simon Blatter, Cornet, Stefan Burchard, Cornet, Nicolas Kämpfen, Es-Horn, Lukas Heinzen, Euphonium). Tobias Salzgeber und Georges Martig, Lehrpersonen.

Kategorie D (18 bis 21 Jahre)

1. Spirit Chamber Orchestra I (Valérie Benelli, Querflöte, Noah Locher, Cello, Jutta Schönhofer, Piano). Eliane Locher-Walpen, Matthias Walpen, Michela Casalini, Lehrpersonen.
2. No Fuba! (Chiara Jeiziner, Querflöte, Lisa-Maria Summermatter, Querflöte, Christine Mazzone, Querflöte, Alessandra Müller, Querflöte). Marielle Oggier, Lehrperson.
3. Trio Infernale (Sebastian Schuler, Trompete, Kevin Karlen, Trompete, Joël Pittet, Trompete). Georges Martig, Florian Burgener, Lehrpersonen.